

Veröffentlichung 1. Gesundheitsbericht des Rheingau-Taunus-Kreises

Auftrag der Gesundheitsberichterstattung (GBE)

- §7 HGÖGD „Prävention und Gesundheitsförderung“

„(2) Als Maßnahme der Daseinsvorsorge wirken die Gesundheitsämter auf die Schaffung von Versorgungsstrukturen hin, die insbesondere für sozial benachteiligte oder besonders schutzbedürftige oder gefährdete Personen einen geeigneten Zugang bieten.[...]“

- §13 HGÖGD „Gesundheitsberichterstattung“

„Um Maßnahmen, die die Gesundheit fördern und Krankheiten verhüten, wirksam planen und durchführen zu können, **haben die Gesundheitsämter die gesundheitliche Situation der Bevölkerung in ihrem Bezirk zu beobachten, zu bewerten und zu beschreiben** [...]“

Titel des 1. Gesundheitsberichts:

„Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und der sozioökonomischen Lage
als Faktoren der bedarfs- und versorgungsbezogenen Entwicklung
im Rheingau-Taunus-Kreis“

Welchen Zweck verfolgt der Bericht?

- V.a. Sensibilisierung für die gesundheitsbezogenen Risiken aufgrund der demographischen und sozio-ökonomischen Entwicklungen
- Schaffen von Anreizen zur tiefergehende Beschäftigung mit den Themenfeldern für die jeweils zuständigen Akteure

Zielgruppen:

- Politik, Verwaltung sowie externe Akteure aus dem sozialen und gesundheitsbezogenen Kontext
- Vermitteln von Informationen an die Bürgerinnen und Bürger über die wachsenden Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung

Der Bericht ist in die folgenden vier Hauptkapitel untergliedert:

- Kapitel 1: Einführung in den Bericht
- Kapitel 2: Aktuelle Datenlage
- Kapitel 3: Erkenntnisse
 - 3.1 Auswirkungen der Daten auf die Gesundheitsplanung
 - 3.2 Auffälligkeiten in den Daten
- Kapitel 4: Schlussbetrachtung
 - 4.1 Ausblick mit Handlungsempfehlungen
 - 4.2 Limitierungen

Einblick in die Ergebnisse des Gesundheitsberichts

- **Herausforderungen**
- Potentiale
- Handlungsempfehlungen

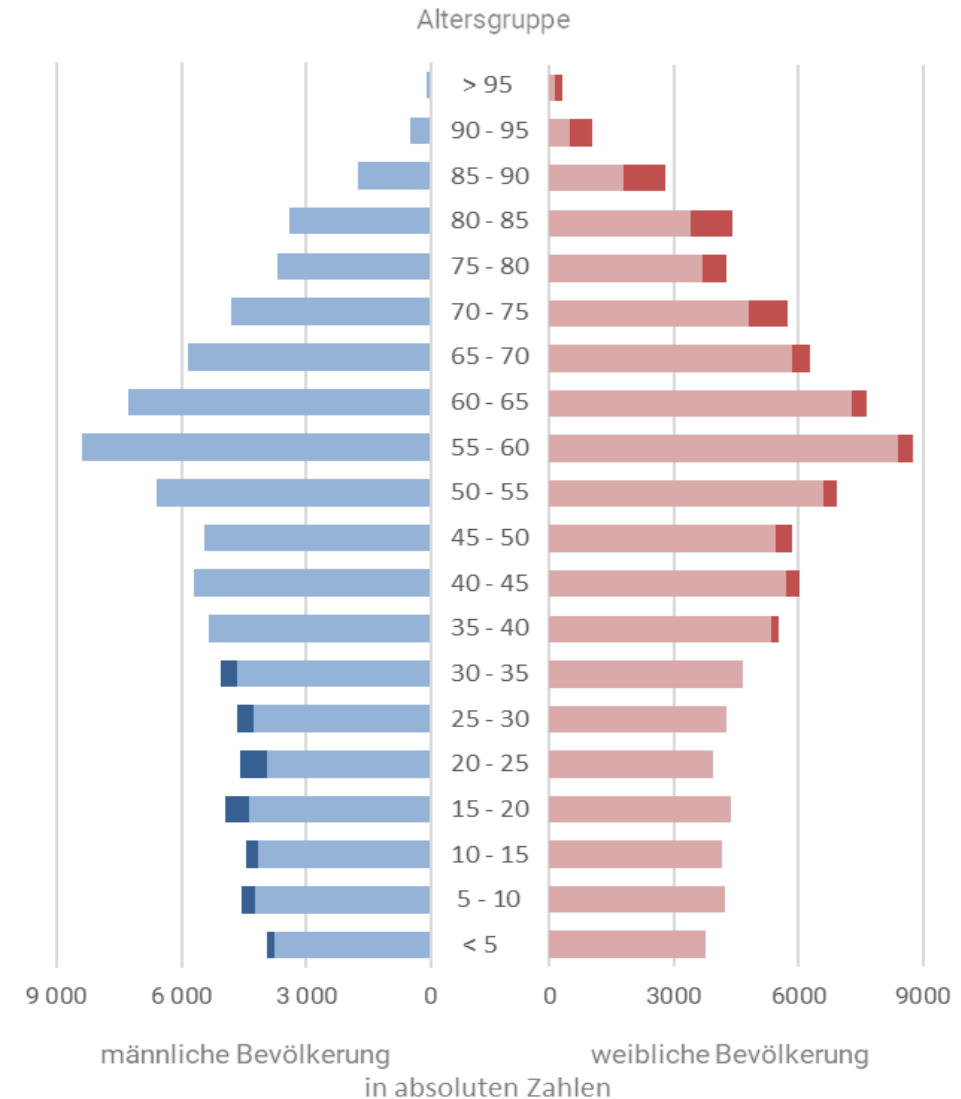
Altersverteilung am 31.12.2023 im RTK nach Geschlecht

Die Bevölkerung wird immer älter...

Ursache: zu geringe Geburtenzahlen

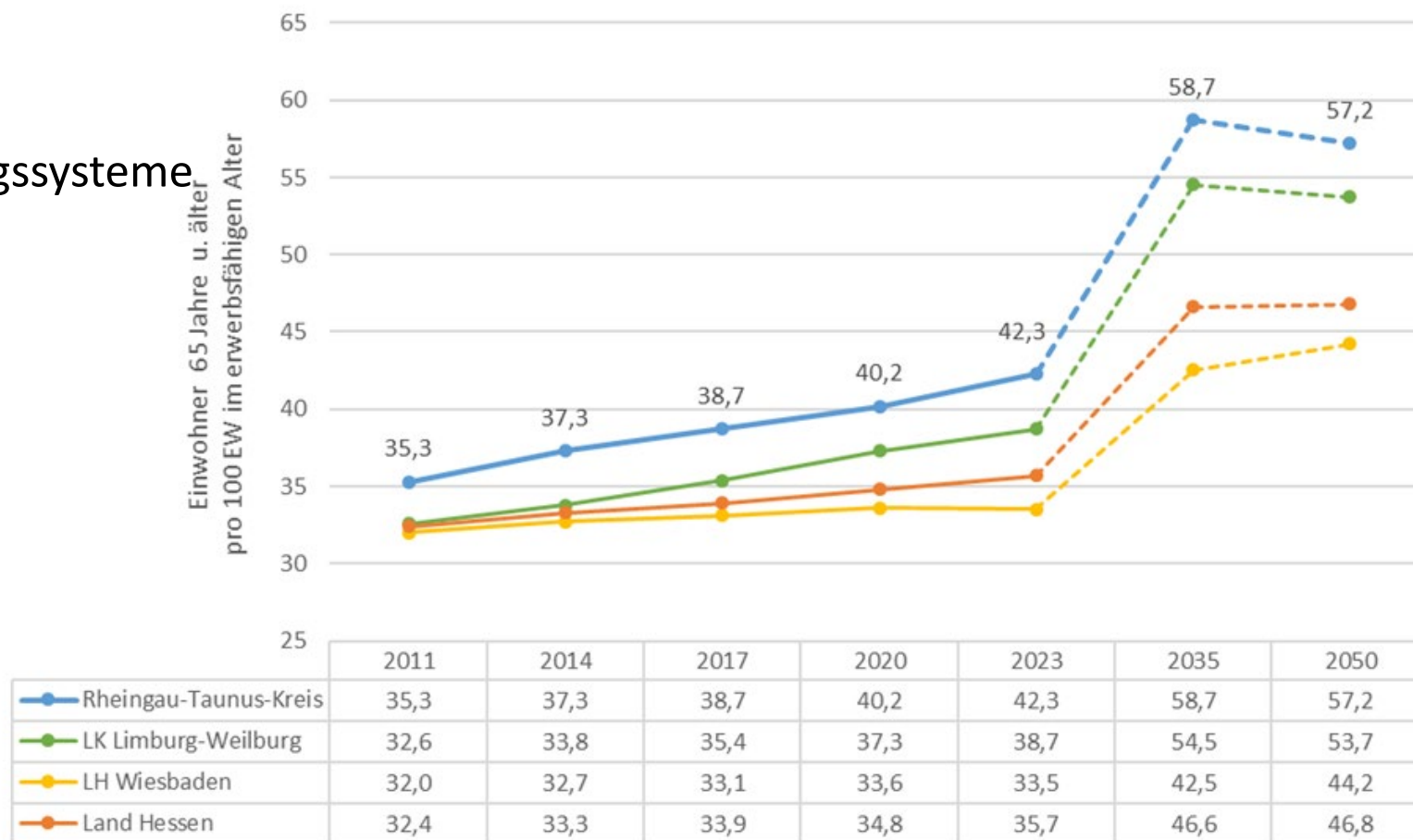
Folgen:

- steigender Bedarf an Gesundheitsleistungen
- steigende Zahl Pflegebedürftiger
- steigender Bedarf an Hospizversorgung



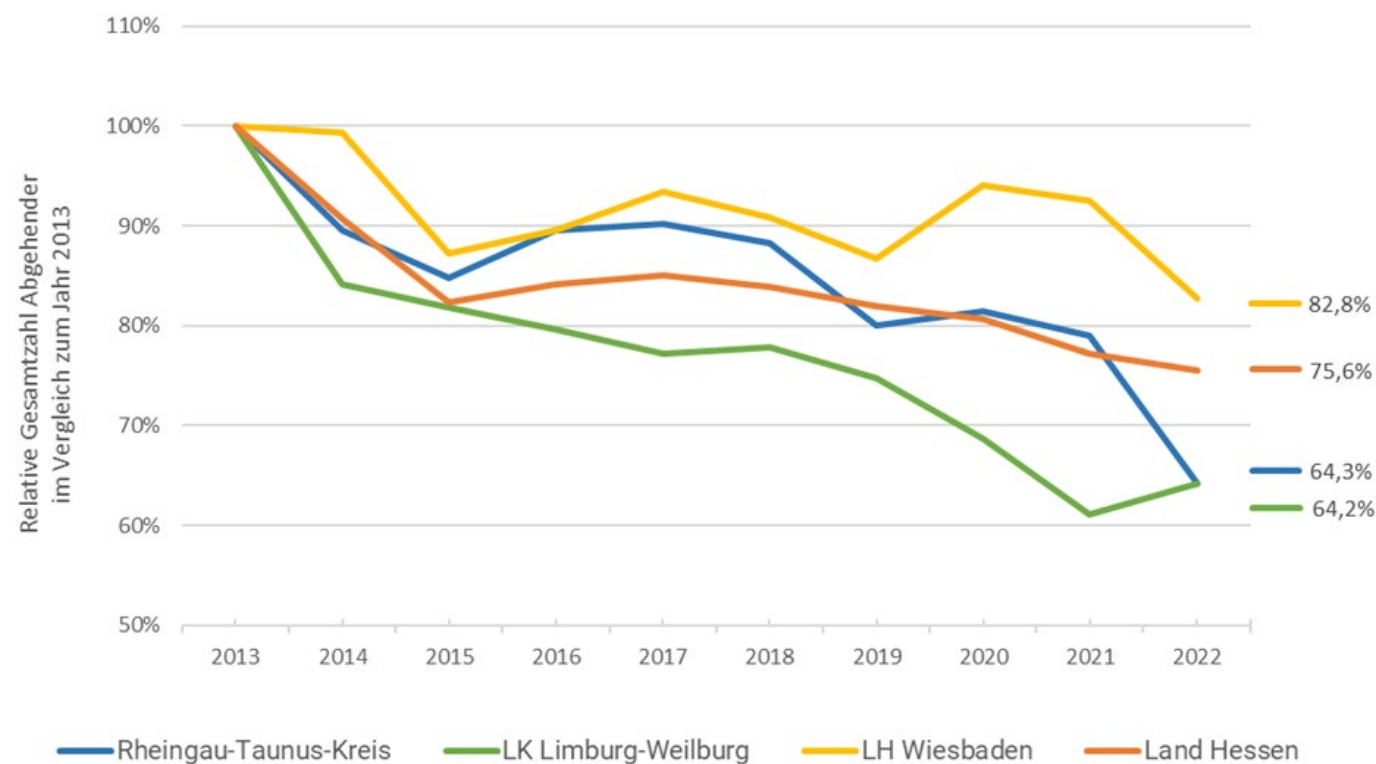
Durch die älter werdende Bevölkerung steigt der Altenquotient stark an...

- Folge: steigender Bedarf der Mitversorgung, steigender Druck auf die sozialen Sicherungssysteme



Die Zahlen der Schulabgehenden nehmen insgesamt ab...

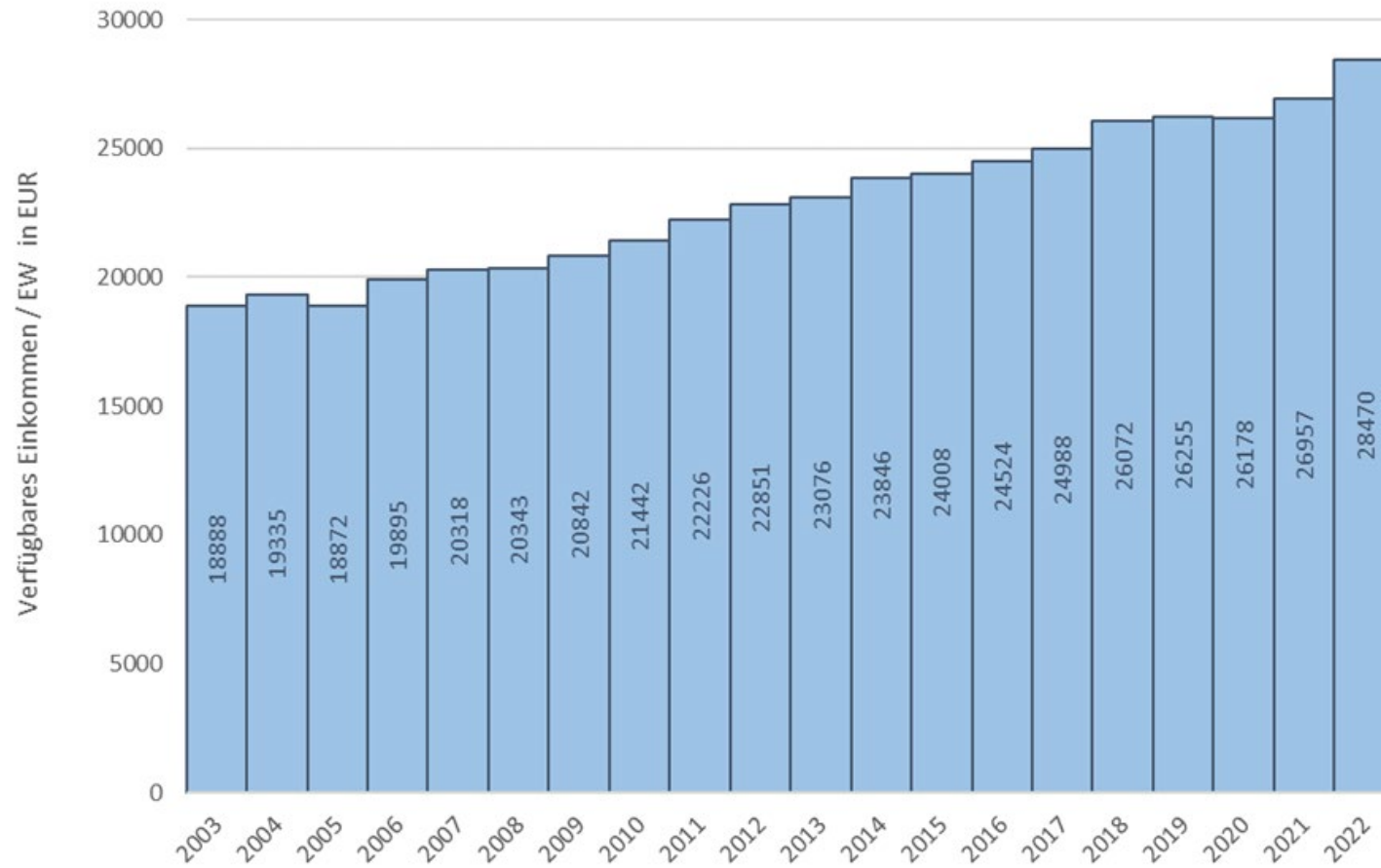
- Ursache: zu geringe Geburtenzahlen seit Anfang der 2000er Jahre
- Folgen: Schwierigkeiten hinsichtlich der Fachkräftesicherung



Einblick in die Ergebnisse des Gesundheitsberichts

- Herausforderungen
- **Potentiale**
- Handlungsempfehlungen

Das verfügbare Einkommen privater Haushalte hat deutlich zugenommen...



...und ist im RTK zudem deutlich größer als im hessischen Durchschnitt

Jahr	Rheingau-Taunus-Kreis	LK Limburg-Weilburg	LH Wiesbaden	Land Hessen
2003	18888	16102	19176	17622
2022	28470	25687	26369	26029
Relativ. Veränderung 2003 - 2022	+50,7%	+59,5%	+37,5%	+47,7%

Auswirkung: Höheres Potential, Privatzahler-Leistungen in Anspruch nehmen zu können

- Z.B. Möglichkeit zur Querfinanzierung für soziale Dienstleister über private Zusatzleistungen.

Einblick in die Ergebnisse des Gesundheitsberichts

- Herausforderungen
- Potentiale
- **Handlungsempfehlungen**

Handlungsempfehlungen (1)

Handlungsfeld: Gesundheit stärken - Nachfrage nach Gesundheitsleistungen verringern

- Stärkung gesundheitsfördernder Angebote für ein gesundes Altern
- Stärkung der sozialen Gemeinschaft
- Stärkung der Gesundheitskompetenz

Handlungsempfehlungen (2)

Handlungsfeld: Stärkung des Fachkräftenachwuchses im Gesundheitswesen

- (Re-)Integration arbeitsfähiger Personen in den gesundheitsbezogenen Arbeitsmarkt
- Stärkung des Zuzugs von Fachkräften in den Kreis

Handlungsempfehlungen (3)

Handlungsfeld 3: Bedarfsgerechte Anpassung der Versorgungsstrukturen, insbesondere

- Stärkung des Ausbaus zentraler ambulanter Versorgungsangebote
- Förderung des Ausbaus aufsuchender / digitaler Versorgungsangebote
- Förderung eines patientengerechten Nahverkehrs (EMIL)

Aktuelle Themen der Gesundheitsberichterstattung

Aktuelle Ausrichtung der Gesundheitsberichterstattung

Die gesundheitliche Situation der Bevölkerung im RTK soll fortlaufend beobachtet werden:

- Erstellung von Fokusberichten zu spezifischen gesundheitsbezogenen Themen
- Ab Juli 2026 zudem: Reihe „Gesundes Wissen im RTK“: datengestützte Berichterstattung zu relevanten Gesundheitsthemen

Veröffentlichung des Berichts

- 15.06.2026: Informierung des Kreistags über die Veröffentlichung
- Juli 2026:
 - Bereitstellen des Berichts als abrufbare PDF-Datei auf dem RTK-Onlineportal „gut versorgt“
 - Begleitend dazu: Presseinformationen zur Veröffentlichung des Berichts über Stabstelle Kommunikation

Reihe „Gesundes Wissen im RTK“

- Juli 2026: Schwerpunktthema „Menschen mit Schwerbehinderung“
- August 2026: Schwerpunktthema „Häufigste Stationäre Krankenhausfälle“

Fokusbericht zur Kinder- und jugendärztlichen Versorgung im RTK

- Erhebung von Daten zur kinder- und jugendmedizinischen Versorgung
 - Mai 2026 (abgeschlossen): Interviews mit Kinder- u. Jugendärztinnen/ -ärzten im RTK
 - September 2026 (geplant): Befragung von Eltern (Altersspanne 0-10 Jahre)
 - Ende Oktober 2026: Fertigstellung des Fokusberichtes

Gibt es Fragen?

Vielen Dank

Kreisverwaltung
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Tel.: 06124 510-0

Philip Kärcher

E-Mail: philip.kaercher@rheingau-taunus.de
Tel: 06124 510 9558

#WirFürEuch

